



Gerhard Vowe,  
Universität Düsseldorf

# **Sicherheit als mediales Konstrukt.**

Sicherheitswahrnehmung aus Sicht der  
Kommunikationswissenschaft

Beitrag zum Workshop der Arbeitsgruppe 1  
"Sicherheitswahrnehmungen und Sicherheitsanforderungen"

in Freiburg am 30.10.09

# Überblick

---

- **Phänomene:** Was ist aus Sicht der Kommunikationswissenschaft interessant?
- **Erklärungen:** Wodurch werden die Phänomene in der Kommunikationswissenschaft erklärt?
- **Methoden:** Wie werden die Zusammenhänge in der Kommunikationswissenschaft untersucht?
- **Konsequenzen:** Welche Schlüsse werden daraus gezogen?

# Phänomen

---

Verzerrte Wahrnehmungen der gesellschaftlichen Realität

Phänomene	Erklärungen	Methoden	Konsequenzen
-----------	-------------	----------	--------------

# Kultivierungsthese

---

Das Fernsehen führt zu

- einem geteilten verzerrten Weltwissen
- negativen Einstellungen („scary world“)
- abwehrenden Reaktionen.

# Leitfrage der Sozialwissenschaften

---

Wie ist Gesellschaft möglich?  
(Georg Simmel 1908)

Phänomene

Erklärungen

Methoden

Konsequenzen

# Antwort der Kommunikationswissenschaft

---

Durch (öffentliche) Kommunikation!

Phänomene

Erklärungen

Methoden

Konsequenzen

# Differenz zu anderen Sozialwissenschaften

---

Spezifische Perspektive: „Kommunikativität“

Phänomene

Erklärungen

Methoden

Konsequenzen

# Leitfrage der Kommunikationswissenschaft

---

Wie ist (öffentliche) Kommunikation möglich?

Phänomene

Erklärungen

Methoden

Konsequenzen



# Antwort der Kommunikationswissenschaft

---

Durch über Medien vermittelte Interaktion!

Phänomene

Erklärungen

Methoden

Konsequenzen

# Kommunikationswissenschaft ...

---

... ist die (Sozial-)Wissenschaft,

- die Gesellschaft als mediale öffentliche Kommunikation sieht,
- die gesellschaftliche Zusammenhänge, Unterschiede und Veränderungen durch mediale öffentliche Kommunikation erklärt und
- die durch ihr Wissen über mediale öffentliche Kommunikation zum gesellschaftlichen Wandel beiträgt.

# Öffentlichkeit ...

---

- ... ist der sozial, sachlich und zeitlich offene Kommunikationsraum der Gesellschaft,
- zu dem also prinzipiell alle Zugang haben,
  - in dem Themen von allgemeinem Interesse behandelt werden
  - der in seiner Entwicklung offen bleibt.

# Medien ...

---

... sind die Institutionen einer Gesellschaft, denen die Aufgabe zugewiesen ist, die Kommunikation sachlich, sozial, zeitlich und räumlich zu strukturieren.

# Kommunikation ...

---

... ist durch Zeichen vermittelte Interaktion, also das wechselseitig aufeinander bezogene Handeln von Individuen, Organisationen und Gesellschaften.

# Differenzierung der kommunikationswissenschaftlichen Sichtweise

## Facetten medialer öffentlicher Kommunikation

<b>Perspektiven</b> <b>Dimensionen</b>	Mikroebene: Individual- perspektive	Mesoebene: Organisations- perspektive	Makroebene: Gesellschafts- perspektive
Funktionale Dimension	Agenda Setting		
Strukturelle Dimension		Leitmedien	
Evolutionäre Dimension			Mediatisierung

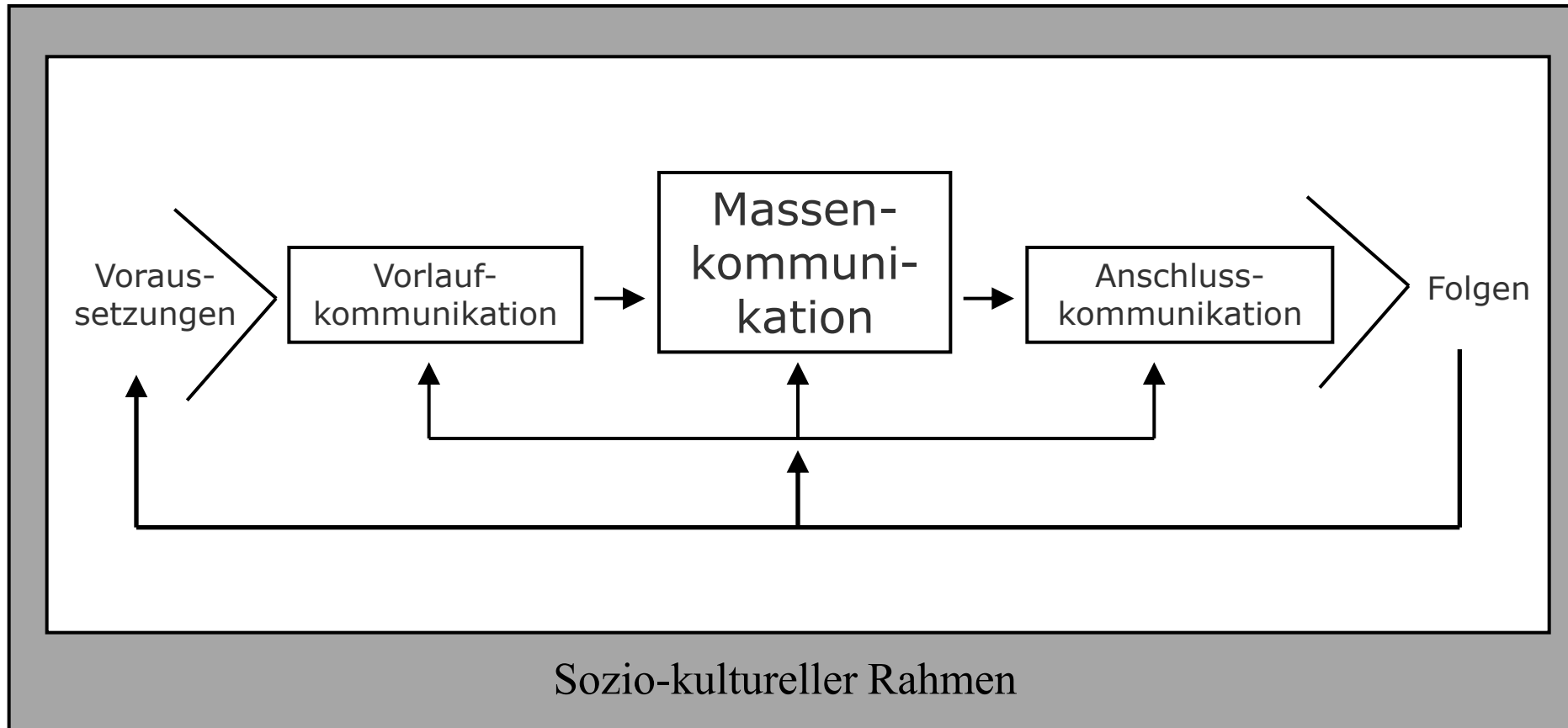
Phänomene

Erklärungen

Methoden

Konsequenzen

# Grundmodell des Prozesses medialer öffentlicher Kommunikation



Phänomene

Erklärungen

Methoden

Konsequenzen

# Methodik der Kultivierungsstudien

---

1. Inhaltsanalyse von TV-Programmen:  
Fernsehwelt
2. Konfrontation von Fernsehwelt und Realität:  
Verzerrung
3. Befragung von Personen
4. Prüfung der Korrelationen zwischen  
Fernsehnutzung und Verzerrung



# Merkmale kommunikationswissenschaftlicher Methodik

---

- Nomothetischer Wissenschaftsbegriff
- Empirische Prüfung von Theorien an der Realität
- Kontrolle durch die sozialwissenschaftliche Fachgemeinschaft

# Multimethodendesign: Triangulation

---

- Befragung
- Inhaltsanalyse
- Experiment

# Konsequenzen

---

- Aus- und Weiterbildung von Journalisten
- Persuasion von Sicherheit, Kommunikation von Vertrauen
- Politikberatung
- Public Service
- Gesellschaftliche Reflexion
- Forschung

---

*Nachfragen und Hinweise bitte an:*

**vowe@uni-duesseldorf.de**